

Infoblatt der Elisabethschule



Nr. 25: Jg. 6 – Nr. 1 · Marburg, Dezember 2005

Ganztagschule bleibt attraktiv

Auch im 2. Jahr und mit neuer Zeitstruktur bleibt das Nachmittagsangebot an der Elisabethschule attraktiv und begehrt. Mehr als 170 Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 nehmen an der Hausaufgabenbetreuung und den Förder- und Sportangeboten teil, die an 5 Tagen von 13.45 Uhr bis 16.15 Uhr angeboten werden.

Dabei bestätigt sich erneut die Erfahrung, dass nichts so gut ist, als dass es nicht verbessert werden könnte. Wem nach 6 Stunden Unterricht und einer kurzen Mittagspause der Sinn nicht nach 90 Minuten Hausaufgaben sondern eher nach Entspannung und Bewegung steht, dem bieten sich von 13.45 Uhr bis 15.15 Uhr 18 attraktiven Angebote. Seine Hausaufgaben kann er oder sie dann bis 16.15 Uhr in beaufsichtigten Gruppen erledigen.

Attraktiv ist die Ganztagschule aber auch für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe - bietet sie doch für ca. 25 Schülerinnen und Schüler einen gut bezahlten Einstieg in pädagogische Tätigkeiten als Betreuer und Leiter von Schülergruppen

Unser Bild zeigt das verantwortliche Ganztagssteam während einer Besprechung.
Bild fehlt ...

Grigorian, Closmann, Wolter, Auffenberg,
Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.elisabethschule.de. Ganztagschule

Förderverein aktiv

Auch im Schuljahr 2004/05 unterstützte der Förderverein der Elisabethschule mit zahlreichen Anschaffungen die fachliche und pädagogische Arbeit an unserer Schule:

- eine mobile Kletterausrüstung
- sechs Biertischgarnituren für Klassenfeste im Freien
- Experimentiersatz "Wellen" für den Physikunterricht
- Präzisionswaage für den Chemieunterricht
- Beamer für die Pausenhalle
- Transparentenmappe Grundwissen Ökologie für den Biologieunterricht
- Nebelmaschine und Sucherscheinwerfer für das Theater
- Lexikon die Zeit für die Schülerbücherei
- Fahrradhelme
- Blockflöten für die Jahrgangsstufe 5
- Bühnenelemente für das Theater

Als Geschenk des Fördervereins wurden auch im zurückliegenden Schuljahr Bücher für die jeweils besten schulischen Leistungen vergeben.

Hier die **Namensliste der Preisträger** 2004/05

- | | |
|-----|---------------------------------|
| 5 a | Ayleen Walter |
| 5 b | Marie Meyerding / Robin Loh |
| 5 c | Sebastian Müller |
| 5 d | Christina Weis |
| 5 e | Leonie Bein |
| 6 a | Isabell Müller / Lill Gerling |
| 6 b | Anne Flotho-Liersch |
| 6 c | Julia Pausch |
| 6 d | Johannes Koert / Carolin Müller |

6 e Julian Wolff
 7 a Roman Kraus
 7 b Lisa Urff
 7 c Nora Heiland
 7 d Marvin Görg
 7 e Elisabeth Burkhardt
 8 a Julian Metzger / Nils Siegfried
 8 b Lara Heberle
 8 c André Lemmer / Philipp Wunderlich
 8 d Aline Behmenburg
 8 e Sophia Heyrichs / Martin Wöllenstein
 9 a Christina Frommhold
 9 b Ulrike Smolka
 9 d Kristina Braun
 9 e Dorothea Koert
 9 f Gesa Spätling
 10 a Dominik Grauel
 10 b Alena Kolbe
 10 c Patrick Kindervater
 10 d Jens-Daniel Debus
 10 e Laura Vaupel / Daniela Weis
 11 a Hannes Mehrer / Andrea Wenz
 11 b Jakob Wöllenstein
 11 c Rita Usow
 11 d Katharina Brazel
 12 M Niklas Hase
 12 G Eva Ossanna
 12 E Celia Graser
 12 D Hanna Marahiel

Neue Schülerinnen und Schüler an der Elisabethschule

Mit der namentlichen Nennung begrüßt auch die Infoblattredaktion die neuen Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule herzlich:

Klasse 5 a – Klassenlehrerin Frau Seiffert

Cindy Bark
 Gezim Braha
 Tammy-Denise Braun
 Tom Detsch
 Alisa Dykhne
 Jakob Gerhard
 Carl-Philipp Glöckner
 Tobias Gunnesch
 Rebecca Heimel
 Niklas-Kevin Holland-Moritz
 Lisa-Sophie Julien
 Marie Kasper
 Marvin Keitel
 Florian Kubon

Moritz Luczak
 Annica Nagel
 Chantal Nowak
 Julia Ostertag
 Julia Poludniok
 Sarah Sartor
 Talisa Schick
 Kristina Schleithauer
 Jaqueline Simon
 Alexander Sommer

Klasse 5 b – Klassenlehrer Herr Koberstein

Danial Ahmad
 Lea Beck
 Mattis Bös
 Deniz Catalkaya
 Jessica Cuesta Linker
 Giulia Dülfer
 Anass Fattah
 Marie Franken
 Luzie Gerstenhöfer
 Marco Hase
 Franz Jahn
 Regina Kort
 Michèle Lohkämper
 Iwan Maurer
 Claudius Paehr
 Lorenz Petri
 Nils Pierrets
 Lena Scherer
 Whitney Schneider
 Daniel Sima
 Joana Splieth
 Lisa Velten
 Johannes Vogt
 Isabelle Weimar

Klasse 5 c – Klassenlehrerin Frau Clossmann

Murat Oktay Aksöz
 Yousef Al-Mustafa
 Sarah Althaus
 Sina Ammenhäuser
 Lilli Anoschkin
 Daniel Brunen
 Philipp Burk
 Maida Farooq Buttar
 Michael Dauzenroth
 Leonhard Hetz
 Selina Hinkelmann
 Philipp Jakob

Theresa Jakob
 Claudia Kaluza
 Alexander Klein
 Kevin Klingbeil
 Janina Muth
 Paul Muth
 Annika Neebe
 Julian Pfeifer
 Theresa Ricke
 Vanessa Sacks
 Lisa-Marie Steinhaus
 Emma Weiler

Klasse 5 d – Klassenlehrerin Frau Benz-Hoff

Celina Baldreich
 Hanna Bast
 Katja Braun
 Dimitri Bykhovski
 Marcel Damm
 Onur Eser
 Eric Gerhardt
 Björn Hagner
 Anne Hilberger
 Patricia Höpker
 Isabella Immel
 Tobias Kilian
 Maximilian Merz
 Luca Meyerding
 Malte Naumann
 Viktoria Niggemann
 Jannik Özülkü
 Sophie Pfeiffer
 Jennifer Prenzer
 Clarissa Rauch
 Valeri Roschenko
 Stephan Sacher
 Hannah Schreiber
 Daniel Wagner

Klasse 5 e – Klassenlehrerin Frau Liedtke

Max Baumhögger
 Nadine Bosshammer
 Telman Bubuschow
 Sandra Dudek
 Hanna Geks
 Nils Heuser
 Charline Klaputek
 Johannes Kunz
 Johannes Ludwig
 Paul-Martin Müller
 Andreas Münzer

Philip Naumann
 Eva Pichler
 Isabell Rein
 Hannah Röber
 Lana Saleh
 Nadine Schüttler
 Roy Seidel
 Daniel Simon
 Katja Stein
 Svenja Stein
 Julia Tröger
 Laura Willanzheimer
 Eva Zinser
 Sandra Ziolkowski

In die Jahrgangsstufe 7 wurden folgende Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen:

Aus der Otto-Ubbelohde-Schule:

Hannah Achenbach
 Marthe Becker
 Kira Böse
 Katharina Buller
 Carlo Diehl
 Jana-Sophie Grun
 Mona Hebener
 Josefine Henning
 Cornelia Jacob
 Rebecca Jakob
 Jakob Kreutter
 Friedrich-Jan Kuhlmann
 Lorenz Kustosch
 Kaline Mütze
 Leonard Reuter
 Simon Reuter
 Johannes Schreiber
 Christoph Schulz
 Jonas Stettin
 Yanneck Stiller
 Marc Tressel-Schmitz
 Lukas Wiskemann

Aus der Erich-Kästner-Schule:

Sebastian Böttner
 Christoph Constantin
 Maximilian Gemmerich
 Gesine Hannsz
 Lisa Heuser
 Nikolas Höft
 Denise Koch
 Pia Krause

Caroline Leuschner
 Niklas Marschall
 Ali Massomi
 Moritz Ronicke
 Philipp Seidel
 Soroush Soleimani

Aus der Richtsberg-Gesamtschule:

Johanna Braun

Aus dem Landschulheim Steinmühle:

Freia von Schwichow

Aus der Emil-von-Behring-Schule:

Anh Quan

Aus der Theodor-Heuss-Schule:

Devika Kumar
 Emilia Laukert
 Olesja Miller
 Luisa Weber
 Rita Mahmudi

Aus der Friedrich-Ebert-Schule:

Simon Beilborn
 Jasmin Wiener

Aus der Mittelpunktschule Gemünden:

Leonhard Primavera

Aus der Lahntalschule Biedenkopf:

Daniel Richter

Nach Marburg zugezogen:

Fareeha Khan
 Marvin Spreen
 Thomas Wiesner

Bundespräsident schreibt Elisabethschülern

Außergewöhnliche Post erhielten im September Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und 11.

Adressiert an ihre Lehrerin, **Frau Hanebutt**, beantwortete der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, **Herr Horst Köhler**, in einem zweiseitigen und persönlich unterzeichneten Brief ein Schreiben der Schüler, das diese dem Bundespräsidenten im Juli 2005 geschickt hatten.

Inhaltlich ging es in beiden Briefen um das finnische Schulsystem, das sowohl der deutsche Bundespräsident als auch die Schülergruppe aus der Elisabethschule zur gleichen Zeit (April 2005) in Helsinki kennengelernt hatten.

In ihrem Brief schrieben die Elisabethschüler u. a.

„Sehr geehrter Herr Bundespräsident Köhler, wir sind 11 Schülerinnen und Schüler aus Marburg und schreiben anlässlich unseres Finnland-Aufenthaltes vom 16. – 23.04.2005 in Helsinki, während dessen wir am Unterricht an der Schule „Maunulan Yhteiskoulu und Helsingin Matematiikkalukio“ teilgenommen haben. Da Sie zur gleichen Zeit Helsinki besucht haben (als wir am Freitag, dem 22.4.05, im Hafen von Helsinki waren, sahen wir die deutsche Flagge vor dem Präsidentenpalast und wussten, dass dort hoher Besuch aus Deutschland war) und wir am darauf folgenden Tag über die Zeitung (Artikel in „Helsingin Sanomat“ mit der Überschrift: „Liit-topresidentti Köhler: Saksa voi ottaa oppia Suomen koulutuspolitiikasta“ – Bundespräsident Köhler: Deutschland kann von der finnischen Bildungspolitik lernen) erfahren haben, dass Sie – genau wie wir – vom finnischen Schulsystem angetan sind, haben wir uns entschlossen, Ihnen von unseren Erfahrungen und Eindrücken im finnischen Schulalltag zu berichten.“

In seinem Antwortschreiben bedankt sich der Bundespräsident für diesen Brief und führt aus, „Ich habe mich aus mehreren Gründen sehr darüber gefreut. Zum einen finde ich es schön, dass Ihr die Möglichkeit nutzt, die sich im zusammenwachsenden Europa für die Begegnung mit anderen Ländern bieten. Ich bin sicher, dass Ihr während Eurer „Finnland-Woche“ spannende Begegnungen hattet und vielleicht auch Freundschaften für das Leben schließen konntet. Ihr seid die Zukunft Europas und je besser die jungen Menschen aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union einander kennen, desto eher erreichen wir das große Ziel der Vollendung der europäischen Einheit.“

Gefreut habe ich mich auch, dass Ihr mit so viel Interesse und Aufmerksamkeit das finnische Schulsystem beobachtet habt. Eure Erfahrungen decken sich mit den Eindrücken, die meine Frau und ich während unseres kurzen Aufenthalts in Finnland gewonnen haben.

Nun ist das finnische Bildungssystem sicher weder unmittelbar vergleichbar noch übertragbar auf die deutsche Schullandschaft. Aber es gibt einige Aspekte im finnischen Bildungssystem, die auch für die Reformen bei uns wichtig sind. Ich denke vor allem an die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler, an die herausgehobene Stellung der Lehrer, die nicht nur sehr gut ausgebildet, sondern auch besonders geachtet sind, und an den hohen Stellenwert, den die Bildung in der finnischen Gesellschaft generell genießt. Finnland hat selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten konsequent der Bildung Vorrang in der Politik eingeräumt – auch das ist beispielhaft“.

Der letzte Briefabsatz lautet, „Euch bitte ich: Bringt Euch ein, wenn es um Schulfragen und Bildungskonzepte geht. Seid weiter Experten in eigener Sache! Für das neue Schuljahr wünsche ich Euch alles Gute und viel Erfolg!“

Dieser außergewöhnliche Briefwechsel wird sicher Teil unseres neu eingerichteten Schularchivs.

„Spirit-Day“

Bild

Gibt es an unserer Schule so etwas wie einen Schulgeist oder um es anders auszudrücken, das allen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern gemeinsame Gefühl, einer unverwechselbaren Schule, eben der Elisabethschule, anzugehören?

Dieser Frage wollten **die SV** und die SV-Lehrer, **Frau Betz** und **Herr Perle**, am vorletzten Schultag im Juli auf den Grund gehen.

In altersmäßig bunt zusammengewürfelten Gruppen absolvierten die Mädchen und Jungen einen gut organisierten Wettbewerbsparcour, dessen Aufgaben nur bei guter Kooperation innerhalb der Teams erfolgreich bewältigt werden konnten.

Bild

So viel Spaß, Freude und Kreativität wie an diesem „**Spirit Day**“ – so meint der Beobachter – hat es an der Elisabethschule schon seit langem nicht mehr gegeben. Nach anfänglichem Zögern waren alle einschließlich der Lehrerinnen und Lehrer mit Begeisterung dabei. **Das Fazit:** Wenn es den Geist der Elisabethschule noch nicht gegeben haben sollte, am 21. Juli 2005 wurde er geboren und sollte im nächsten Sommer am „Spirit Day II“ wie Aladin erneut aus der Flasche befreit werden.

Bild

Großer Trubel in der Elisabethschule

Traditionell werden die früher als „**Sextaner**“ bezeichneten Schülerinnen und Schüler der Einstiegsklassen des Gymnasiums mit einem von älteren Jahrgängen gestalteten **Schulfest** willkommen geheißen. Mittlerweile gilt dieses Begrüßungsfest auch der wachsenden Zahl von Schülerinnen und Schülern aus der Otto-Ubbelohde-Schule und aus den Förderstufen.

Bild

Während in der Sporthalle die Zirkus AG und die sportlich so erfolgreichen Rhönradturnerinnen zum Mitmachen animierten, luden die Klassen der Jahrgänge 6 bis 8 die neuen Schüler, die zahlreich erschienenen Eltern und Geschwister und natürlich auch sich gegenseitig zu Schminkständen, Bobbycarrenen, zu einem Fußballturnier und vielen weiteren Attraktionen ein. In der Pausenhalle konnten die Besucher Tanzvorführungen und der Schülerband „**The Ghostriders**“ zusehen und zuhören. Die Eltern des Fördervereins und die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 sorgten mit einer langen Kuchentheke, mit Kaffee, Getränken und gegrillten Würstchen (340 Stück) für das leibliche Wohl.

Bild

Erstmalig hatte die Schule auch **Jugendgruppen** zur Präsentation ihres Freizeitangebotes eingeladen. Auf dem Schulgelände präsentierten sich die **St. Georgs-Pfadfinder** mit einem typischen Großzelt, die **Greenpeace-Jugend** und die Jugendabteilung des **Tennisclubs Marburg**.

Neue SV gewählt

In zwei getrennten Vollversammlungen wählten die 1200 Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule ihre neue Schülervertretung. Trotz harter Konkurrenz (**Cedric Lüttgert**, **Lena Schmeltzer**, **Matthias Range**, alle **Jgst. 12**) wurden **Christine Brenner** und **Hannes Mehrer** (Jgst. 12) als Schulsprecher-Team bestätigt. Hier die Namen der übrigen SV-Mitglieder:

Moritz Schüler Unterstufen-
Alexander Volz sprecher

Malindi Krannich Mittelstufen-
Gesa Spätling sprecher

Deborah Hammann Oberstufen-
Vanessa Hettler sprecher
Inga Reich

Sophia Heyrichs Vertreter Stadt-
 schülerrat

Dominic Dehmel Vertreter
Cedric Lüttgert Schulkonferenz
Lena Schmeltzer

Neue Lehrkräfte an der Elisabethschule

Als neue, dauerhafte Mitglieder des Kollegiums begrüßten Schulleitung und Kollegium drei neue Lehrkräfte:

Frau Kirsten Blick (Englisch, Geschichte)
Herrn Michael Glöckner (Deutsch, Musik)
Frau Lucrezia Capra (Englisch, Politik/
Wirtschaft)

Bild

Mit Zeitverträgen arbeiten im laufenden Schuljahr die Lehrerinnen **Jacqueline Wolter** (Deutsch, Geschichte – ehemalige Referendarin an der Elisabethschule), **Frau Kathrin Charlier** (Ethik), **Frau Jutta Mackowiak** (Französisch, Sport) und die Lehrer **Herr Martin Giese** (Deutsch, Sport), **Herr Udo Buffler** (Kunst) und **Herr Hilmar Trepte** (Latein).

Mit Glückwünschen zum bestandenen 2. Staatsexamen und mit einem herzlichen Dank für die geleistete Arbeit wurden am letzten Tag vor den Herbstferien unsere Referendare **Frau Tanja Auffenberg**, **Herr Markus Biber**, **Herr Harald Hörner** und **Herr Dr. Norman Benner** verabschiedet.

Bild

Fremdsprachenassistentin

Aus Nordirland stammt **Frau Natascha Saleh**, die bis Ende Januar unser Fremdsprachenteam unterstützt. Die Redaktion wünscht Frau Saleh einen schönen Aufenthalt in Marburg.

Bild

Elisabethschüler im Ausland – Gäste aus dem Ausland

Auch in diesem Schuljahr wurden Schülerinnen und Schüler zu einjährigen Auslandsaufenthalten beurlaubt:

Max Hänze	Frankreich
Viola Hahn	USA
Tim Herwig	USA

Zurückgekommen von einem Auslandsaufenthalt sind:

Eike Cohrs	USA
Raphael Eisenberg	USA
Marcia Kirn	USA

Zu Gast an der Elisabethschule:

Yunuén Gonzales Ariceaga	Mexiko
Filipe Kerber	Brasilien
Rodrigo Gazzano	Brasilien
Jonathan Fraser	USA

Unsere Gastschüler werden seit Beginn dieses Schuljahres von **Frau Benz-Hoff** betreut. Ihre Bemühungen um engere Kontakte zu Austauschorganisationen insbesondere zum AFS zeigen bereits erste Erfolge. Gleich 9 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 10 wurden für Auslandsaufenthalte im nächsten Jahr ausgewählt. **Auskünfte** erteilen alle aus dem Ausland zurückgekehrten Schülerinnen und Schüler und Frau Benz-Hoff.

Cafeteria

Mit einem neuen erweiterten Angebot hat der Betreiber unserer Cafeteria, **Herr Falk van't Hoogt**, seine zahlreichen Mittagsgäste am Beginn des Schuljahres überrascht. Zusätzlich zum gewohnten Fleisch-, Suppen- oder Mehlspeisenangebot gibt es seit September jeweils auch **ein vegetarisches Gericht**. Dieses muss bis zur 1. großen Pause vorbestellt werden. Geblieben ist der moderate Preis von 2,-- € für eine Salatbeilage sind 0,50 € zu bezahlen. Ein erwartungsgemäß geteiltes Echo hat die von der Schulleitung und der Gesundheitsbeauftragten erbetenen Herausnahme der stark zuckerhaltigen und kalorienreichen Getränke und ihr Ersatz durch Apfelsaft und Apfelschorle hervorgerufen.

Der Speiseplan einer Woche im November vermittelt einen Eindruck von der Vielfältigkeit des Essensangebotes, das gerne auch von Eltern einmal probeweise gekostet werden kann.

US-Autorin an der Elisabethschule: "Creative Writing"-Workshop

Am 21. und 22. September 2005 besuchte **die amerikanische Poetin Paula Sergi** die Klasse 10 e der Elisabethschule Marburg. Im Rahmen des Austauschprogramms zwischen Hessen und Wisconsin verbringt sie drei Monate in Hessen und veranstaltet creative writing Workshops in Schulen. In zwei ereignisreichen Tagen lernten die Schülerinnen und Schüler, dass es beim Gedichteschreiben nicht auf den Reim, sondern auf die passende Wahl der Wörter ankommt.

Durch Übungen wie Gedichte in Listenform oder Erzählungen aus der frühen Kindheit arbeiteten sie auf das Highlight, eine gedichtete Autobiographie zu. Die Klasse ist sich einig, dass der Workshop eine gute und interessante Erfahrung war.

Auch die Organisatorin des zweitägigen Projekts, das natürlich in der englischen Sprache durchgeführt wurde, **Frau Erdmuth Sturz**, war mit dem Verlauf und den Ergebnissen der Schreibwerkstatt hoch zufrieden und hofft, dass diese aktive und motivierende Form des Spracherwerbs häufiger durchgeführt werden kann.

Lesen und weitererzählen!

Mit Hilfe des **Hausmeisters Herrn Buss** erstellten wir, die jetzige **Klasse 8 e**, kurz vor den Sommerferien im Deutschunterricht eine **Liste von Schäden**, die im Laufe des Schuljahres 2004/05 in der Elisabethschule aufgetreten sind:

Es wurden ca. 20 Stühle demoliert, 5 Glascheiben zerbrochen, 10 Tische zerkratzt, mindestens 50 Tische bemalt, 10 Schwämme entwendet und eine Stellwand zerschnitten. Außerdem wurden Bücher aus offenen Regalen mitgenommen, ein Tischtennisschläger gestohlen, Löcher in Decken gestoßen, der Basketballkorb beschädigt und eine Tafel zerbrochen.

Wir möchten alle Schülerinnen und Schüler bitten, solche Vorfälle zukünftig zu vermeiden und, falls sie doch vorkommen sollten, sofort dem Hausmeister zu melden!

Eure Klasse 8 e

Mit Profis kochen lernen

Zusammen mit dem Küchenteam der renommierten Marburger Speisegaststätte "**Kleines Restaurant**" unter der Leitung seines Chefkochs **Markus Fuchs** bereiteten die 31 Schülerinnen und Schüler der **Klasse 9 b** und ihre neue Klassenlehrerin **Frau Kirsten Blick** vitaminreiche und gutschmeckende Gerichte. Grundlage für die 4 verschiedenen Gerichte bildeten die Nahrungsmittel Reis und Kartoffeln, über deren Beschaffenheit und Bedeutung sich die Klasse bereits vorher informiert hatten.

Folgende Gerichte wurden zubereitet:

Rösti-Burger, Risotto mit Pilzen, Kartoffel-Sellerie-Püree und Milchreis mit Früchten.

Dem **Küchenteam**, dem Besitzer des Restaurants, **Herrn Karl Heinz Krohn**, und dem Hauptorganisator des Projekts, **Sebastian Krohn** (Abitur 2005), dankte die Schulleitung in einem Brief herzlich für das gelungene Engagement.

Savoir vivre en France

Wie man das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden kann und sich neue Motivationen zum Sprachenlernen verschafft, schildert uns **Laura Vaupel (Jgst. 11 d)** in ihrem Bericht über den Gegenbesuch von 29 Schülerinnen und Schülern der Jgst. 10, 11 und 12 in der **Pyrenäenstadt Pau**:

"Vom 19. bis 28. September waren wir zusammen mit **Frau Betz** und **Frau Dittrich** zu Gast an unserer Partnerschule "Lycée Saint Jean Perse" in Südfrankreich, nachdem die französischen Schülerinnen und Schüler bereits im Februar diesen Jahres an der Elisabethschule zu Besuch waren.

Nahe gelegene Städte wie zum Beispiel Bayonne und auch Pau selbst, boten ideale Ausflugsziele. Bei dem abwechslungsreichen Programm, zu dem die Besichtigung von Schlössern, der Besuch einer Schokoladenfabrik (in der natürlich auch probiert werden durfte), eine Führung durch die Grotten von Bétharram und eine traumhafte Zugfahrt durch die Pyrenäen gehörten, war alles dabei. Besonderes Highlight war der Vormittag am Strand von Biarritz (um den uns wohl so Einige beneidet haben, denn wir konnten Dank des guten Wetters sogar baden gehen) mit anschließendem Sonnen-Spaziergang an der Promenade von Saint-Jean-Luz.

Neben diesen zahlreichen Ausflügen konnten wir in den Gastfamilien das 'französische Leben' genauestens kennen lernen. Aufgrund der herzlichen Aufnahme in allen Familien fanden wir uns gut zurecht. **Auch die Scheu vor dem Französischreden und die anfängliche Skepsis gegenüber den neuen Essgewohnheiten wurden schnell abgelegt.** Daher konnten wir unseren Aufenthalt in vollen Zügen genießen.

Der Austausch war unserer Auffassung nach ein voller Erfolg und sollte unbedingt weitergeführt werden."

Darstellendes Spiel – ein neues, attraktives Fach

Seit 4 Jahren bietet die Elisabethschule ab der Jahrgangsstufe 9 Darstellendes Spiel (DS) als zweistündiges Wahlpflichtfach.

DS kann auch in der Oberstufe alternativ zu Kunst oder Musik bis zum Abitur belegt und in die Wertung eingebracht werden. Im Un-

terschied zu Kunst und Musik ist DS jedoch kein Prüfungsfach.

Natürlich gehören Besuche von Workshops und Theateraufführungen zum festen Bestandteil des Lehrplans.

Über einen solchen Kontakt mit den Profis berichtet **Isabella Boris** (Jgst. 10). Wir dokumentieren ihn in Auszügen (der gesamte Bericht befindet sich auf unserer Homepage). "Am 27. September 2005 besuchte unser WPU-Kurs 'Darstellendes Spiel' das Improvisationstheaterstück '**Marburg Hope Die Krankenhaus-Impro-Soap**'.

Das Besondere an diesem Stück ist, dass am Beginn jeder Folge die Zuschauer in das Stück mit einbezogen werden. Sie können Themen nennen, die dann direkt von den Schauspielern in der Vorführung umgesetzt werden. Das Stück hat mir gut gefallen, da so auch aktuelle Themen behandelt werden konnten. Unter anderem wurde die im TV laufende Telenovela 'Bianca – Wege zum Glück' ebenso aufgegriffen, wie auch politische Aussagen, welche die Bundestagswahl und die Repräsentanten der unterschiedlichen Parteien betrafen. Gleichzeitig habe ich mir immer vorgestellt, dass das Stück demnach mit anderen Zuschauern und anderen Vorgaben auch ganz anders hätte verlaufen können. Trotzdem lief die Improvisation so selbstverständlich ab, dass man immer den Eindruck hatte, das Stück würde nach einem festen Drehbuch gespielt. Das macht – glaube ich – eine gute Improvisation aus. Z. B. war die Rolle des 'Angehörigen Schmittmann' so aus dem Leben gegriffen, dass die Komik mancher alltäglichen Begebenheiten, die man normalerweise gar nicht so beachtet, mich immer wieder zum Lachen gebracht hat. Bei einer Improvisation bekommt man das Gefühl, die Schauspieler halten einen Spiegel vor den Zuschauer, in dem er sich selbst erkennt.

Mir hat das Stück sehr gut gefallen und ich würde immer wieder hingehen, weil ich neugierig wäre, zu sehen, was mit anderen Konstellationen für ein 'neues' Stück entsteht. Improvisationstheater stellt meiner Meinung nach eine große Herausforderung an die Darsteller, da sie ihre Rollen nicht 'lernen' können."

Klassenfindungstage

Drei Klassen der Jahrgangsstufe 7, die 7 b, 7 e und auch wir, die 7 f, waren mit den Lehrkräften **Frau Wolter, Herrn Thomas, Herrn Weyer, Frau Friedrich, Herr Glöckner und Frau Mackowiak** auf Klassenfindungstagen. In diesen drei Tagen ging es bei Spielen wie "Brennende Liane", der "Super Gau" oder "Indianderpfad" vor allem um Kooperation, Teamwork und Teamgeist. Am Ende haben wir mit unseren Teamern die letzten drei Tage besprochen und es sogar geschafft, eine unserer Lehrerinnen über eine menschliche Brücke zu transportieren. Man sieht, im Team ist (fast) alles möglich.

Kurz berichtet

- Zusammen mit ihrem Fachlehrer **Herrn Wissen** führte der Leistungskurs Biologie der Jahrgangsstufe 13 am Samstag, dem 07.10.2005, eine Exkursion in den **Frankfurter Zoo** zum Thema "Verhaltensbiologie der Menschenaffen" durch.
- "**Leben wie in der Steinzeit**", hiervon erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 a mit ihrer Geschichtslehrerin **Frau Gertrud Heinemeyer** im Jugendwaldheim Roßberg einen nachhaltigen Eindruck.

Elisabethschule in Zahlen (Schuljahr 2005/06)

Schülerinnen		673
Schüler	489	
Gesamt	1.162	
(Vorjahr)	1.143	
SI		877
32 Klassen, davon		
in den Jahrgangsstufen:		
10: 6 Kl.	145	
9: 5 Kl.	145	
8: 5 Kl.	141	
7: 6 Kl.	178	
6: 5 Kl.	147	
5: 5 Kl.	121	
S II		285
davon		
Jgst. 11	125	
Jgst. 12	99	
Jgst. 13	61	
Lehrkräfte	82	
Referendare		12

Ferientermine im Schuljahr 2005/06

Weihnachtsferien: 21.12.2005 – 06.01.2006
 Osterferien: 10.04.2006 – 21.04.2006
 Sommerferien: 17.07.2006 – 25.08.2006

Bewegliche Ferientage:

Montag, 06. Februar 2006
 Freitag, 26. Mai 2006, Freitag, 16. Juni 2006